

Antisemitischer Vorfall erschüttert Baseball-EM in Regensburg

Aktueller Bericht über antisemitischen Zwischenfall bei der Baseball-Europameisterschaft in Regensburg - Attentat auf israelische Nationalmannschaft sorgt für Besorgnis.

Regensburg: Solidarität gegen Juden-Hass bei der Baseball-Europameisterschaft

Seit dem 8. Juli versammeln sich Jugend-Nationalmannschaften aus zwölf Ländern in Regensburg, um bei der Europameisterschaft im Baseball um den Titel zu kämpfen. Eine Sportveranstaltung, die normalerweise von Fairness und Sportsgeist geprägt ist, wurde jedoch jüngst von einem bedauerlichen Vorfall erschüttert.

Bei einem Trainingsplatz neben dem Stadion an der Donaustauer Straße kam es zu einem traurigen Zwischenfall, als Schülerinnen antisemitische Parolen gegen die israelische Nationalmannschaft riefen. Ein Sicherheitsmann griff ein und bat die Teenager, das Gelände zu verlassen. Dies führte zu einem hitzigen Wortwechsel, und drei Mädchen aus einer Regensburger Schulklassen gingen sogar so weit, eine Israel-Fahne auf einem Plakat zu beschmieren und ein Loch in das Wappen zu stechen.

Solidarität gegen Hass

Diese feindlichen Handlungen wurden schnell von den Turnierverantwortlichen geahndet, die die Polizei einschalteten und den Mädchen Stadionverbot erteilten. Die Tat wird nun von

der Kriminalpolizei Regensburg auf einen möglichen politischen Hintergrund hin untersucht. Es ist wichtig, dass solche Vorfälle nicht toleriert werden und die Solidarität gegen jegliche Form von Hass und Diskriminierung gestärkt wird.

Es ist ermutigend zu sehen, wie die Community und die Veranstalter der Europameisterschaft in Regensburg geschlossen gegen den Juden-Hass auftreten. Es ist wichtig, dass solche Vorfälle nicht nur bestraft, sondern auch dazu genutzt werden, um Aufklärung und Sensibilisierung zu fördern. Sport sollte Menschen zusammenbringen und nicht Spaltungen und Vorurteile fördern.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de